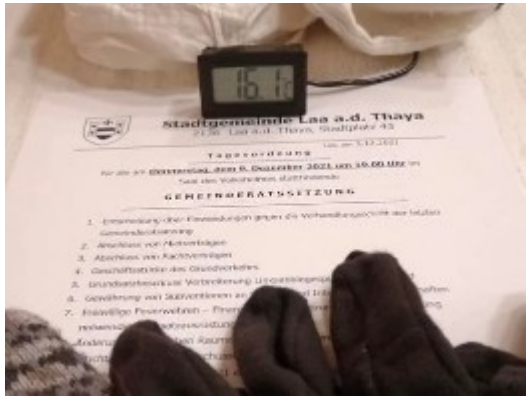
Liebe Newsletter-Bezieherin! Lieber Newsletter-Bezieher!

Aktuelles aus der Gemeindepolitik: Warum die proLAA-MandatarInnen die Sitzung früher verließen...



Bei 16 Grad und wie immer angespannter Stimmung ging die Weihnachtssitzung des Laaer Gemeinderats am 9. 12. 2021 über die Bühne. Befremdliches Detail am Rande: Bereits einen Tag VOR der Sitzung hatte die Bürgermeisterin in regionalen Medien über die noch gar nicht erfolgten Beschlüsse berichtet **... siehe NÖN-Artikel**

Im Saal des Laaer Volksheims wurden dann am 9. 12. 2021 tatsächlich viele einstimmige Routinebeschlüsse gefasst: Miet- und Pachtverträge, Vereinsförderungen, Leasingfinanzierungen für zwei Gemeindefahrzeuge (leider keine umweltfreundlichen E-Autos), ein Darlehen für den Motorikpark, finanzielle Unterstützungen für die Feuerwehr u. v. m.

Diesmal wurde sogar ein proLAA-Dringlichkeitsantrag mit den Stimmen aller in die Tagesordnung aufgenommen: Anschaffung von 39 eigenen CO2-Messgeräten für die Volksschule und Musikschule Laa und die VS Wulzeshofen statt der jetzigen teuren Mietvariante um 9000 € pro Jahr. Es erfolgte zwar kein Grundsatzbeschluss, aber immerhin soll darüber im Kultur- bzw. Schulausschuss beraten werden.

Keine Zustimmung von proLAA gab es dort,wo gar keine bzw. **keine ausreichende Einbindung** im Vorfeld stattgefunden hatte:

- Alle Jahre wieder **KEINE Einbindung in die Budgeterstellung, daher proLAA-Ablehnung** für den "Nachtragsvoranschlag 2021" sowie den "Voranschlag inkl. Dienstpostenplan für das Haushaltsjahr 2022". Während der Finanzstadtrat in anderen Gemeinden die StadträtInnen im Vorfeld zu Beratungen einlädt, bekommen die GemeindemandatarInnen in Laa erst das fertige Konvolut übermittelt (zeitgleich mit der Auflage für die BürgerInnen). Erst danach dürfen noch Fragen gestellt werden. Die von proLAA angebotene Mitwirkung der proLAA-FinanzexpertInnen und

StadträtInnen im Vorfeld wird von der Bürgermeisterin abgelehnt - und so verzichtet die Gemeinde Laa seit Jahren auf das proLAA-Finanz-Knowhow (2 Steuerberater, 1 Bankexperte, 1 Finanzbeamtin) und die Bürgermeisterin gibt den proLAA-Stadträten Julius Markl (Stadtkernbelebung) und Isabella Zins (Umwelt) keinerlei finanziellen Spielraum für ihre Bereiche.

- Interessant: Zuletzt abgestritten, nun offensichtlich, weil im "Dienstpostenplan" enthalten: Für die neue **Laaer Stadtbibliothek** (geplant im ehemaligen Sportgeschäft in Nähe der Raiffeisenbank) sind nun **NEU Personalkosten von ca. 20.000 €** (inkl. Lohnnebenkosten) vorgesehen. Wir freuen uns über die Weiterentwicklung der Stadtbibliothek, die nun barrierefrei und digital wird, weisen aber darauf hin, dass die Tätigkeit bis dato ehrenamtlich war. Interessant ist, dass im Gemeinderat zwar die Bibliotheksordnung abgestimmt wurde, nicht aber die Leitungsperson. Es darf als fix angenommen werden, dass die neue Bibliotekarin demnächst von der Bürgermeisterin wieder im Alleingang aufgenommen werden wird. So wird dies für alle Gemeindeposten in Laa seit Jahren praktiziert, mit nachträglicher "Absegnung" durch den Gemeinderat. Und wir dürfen schon gespannt sein, WER diesen Posten erhält: dem Vernehmen nach jemand aus dem ÖVP-Gemeinderatsteam.
- **Vor dem letzten Tagesordnungspunkt verließ proLAA geschlossen die Sitzung: 15 Personalentscheidungen** sollten im letzten geheimen Tagesordnungspunkt beschlossen werden, darunter mehrere Extra-Gehaltsvorrückungen und zwei Entscheidungen in "Auswahlverfahren", die dem Vernehmen nach auf der Gemeinde stattgefunden hatten (Qualitätsbeauftragte, Kanalfacharbeiter), zu denen aber kein Mitglied des Personalausschusses eingeladen war, zumindest kein proLAA-Mitglied. Für ein Abnicken von intransparenten Entscheidungen sind wir nicht zu haben. Daher der Entschluss, den Saal zu verlassen, weil wir ohne Einbindung keine Entscheidung "nach bestem Wissen und Gewissen" treffen konnten.

Wichtig waren aus unserer Sicht **zwei Entscheidungen**, auf die proLAA schon lange hingearbeitet hatte: **endlich eine treffsichere Ärzteförderung** als Anreiz **(siehe dazu Ärzte Artikel)**, in Laa eine Ordination zu eröffnen, und der **Grundsatzbeschluss für die Errichtung eines zeitgemäßen Wertstoff-Sammelzentrums (Näheres dazu auf unserer Website)** (Projekt des Umweltverbandes GAUL).

Auch im neuen Jahr werden wir unsere Kontrollfunktion im Laaer Gemeinderat gewissenhaft ausüben. Und die Hoffnung lebt, dass auch in Laa - gerade, aber nicht nur in schwierigen Zeiten - irgendwann einmal auf parteiübergreifende Zusammenarbeit

gesetzt wird und nicht auf Ausgrenzung eines Teils der gewählten MandatarInnen. Wir sind nicht gewählt worden, um bloß "brav und angepasst" zu sein und möglichst wenig Fragen zu stellen.

Freuen wir uns alle auf die bevorstehenden Öffnungsschritte nach dem Lockdown und unterstützen wir die Laaer Wirtschaft durch regionales Einkaufen, Restaurantbesuche, Gutschein-Käufe, regionale Aufträge und vieles mehr. Unsere traditionelle proLAA-Weihnachtskarte ist bereits auf dem Weg zu Ihnen.

Mit besten Grüßen Deine/Ihre Isabella Zins & dein/Ihr Team von proLAA

GR Mag. Georg Bernold, GR Gabriele Hoschek, GR Mag. Thomas Stenitzer, StR Julius Markl, StR HR Mag. Isabella Zins, GR Mag. Roland Schmidt, GR Mag. Kurt Sumhammer, GR Martin Haas

Machen Sie auch FreundInnen und Bekannte auf unseren Newsletter aufmerksam: Bestellung via Mail an buero@prolaa.at. Zu allen wichtigen regionalpolitischen Themen finden Sie mit Stichwort-Suche Beiträge auf unserer Website www.proLAA.at bzw. auf Facebook.